



In der Höhle des Löwen

Die Liga ist nicht sehr gut auf kritische Journalisten zu sprechen. Dies beweist auch wieder der Ausschluß in Luxemburg von ungenehmen Journalisten. Doch immer wieder gelingt es Reportern unerkannt an Kongressen teilzunehmen. "forum" hatte Gelegenheit mit einem solchen Journalisten zu reden, der uns allerdings gebeten hat, seinen Namen erst nach Veröffentlichung seiner Recherchen preiszugeben.

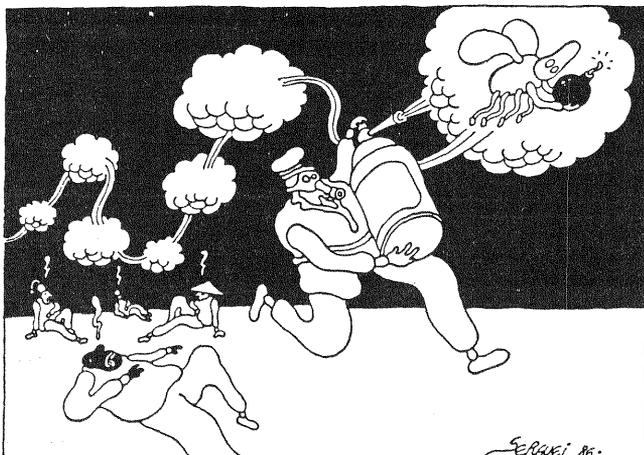
"forum": Die WACL versucht in den letzten Jahren sich das Image eines ehrbaren Vereins zu geben. Wie ehrbar war der diesjährige Kongreß?

Journalist: Das ist alles nur Fassade: die alten ukrainischen und rumänischen Faschisten sind noch immer da. Ich habe mit Budisteanu von der Eisernen Garde gesprochen. Der alte Krieger Ku ist noch immer Ehrenpräsident. Der Anti-Bolschewistische Block der Nationen spielt weiter eine wichtige Rolle. Sie wollen 22 von den Russen unterjochte Nationen vertreten, von denen einige wie z. B. Uralistan noch nie real existierten... es sei denn in Goebbels Phantasie. Auf den Karten, welche sie verteilen, ist ein ukrainisches Imperium eingezeichnet, in das halb Polen und große Teile der europäischen Sowjetunion eingegliedert sind.

Die paraguayische Delegation überbrachte eine Grußbotschaft von Stroesser und die chilenische Delegation hat Pinochet als Vorbild hingestellt. Es ist sicher kein Zufall, daß die Teilnehmerliste nicht veröffentlicht wurde. Angeblich aus Sicherheitsgründen.

"forum": Und Luns?

Journalist: Der hatte nur Feigenblattfunktion. Das hat man auch klar an der schlechten Aufnahme seiner Rede gemerkt. Er bekam nur einen lahmen höflichen Applaus. Kein Wunder, denn er hat die Uneinigkeit von China und der Sowjetunion als eine der Stärken des Westens hingestellt und Ku hatte kurz vorher genau das Gegenteil gesagt. Genauso ging es Luns mit dem, was er als zweite Stärke des Westens bezeichnete: er hat klar die militärische Überlegenheit der Nato zugegeben, während Singlaub vor wenigen Minuten über deren Schwäche lamentiert hatte.



Vielleicht noch eine Anekdote, welche die Stimmung deutlich macht. In einer Arbeitsgruppe wurde über Maßnahmen gegen den Terrorismus diskutiert und ein Italiener forderte die Todesstrafe für Terroristen und alle die sie unterstützen. Da warf der Neuseeländer im Scherz ein, was denn mit der Rainbow-Warrior sei. Der Franzose war sehr betroffen, erklärte dann aber, hier handele es sich um eine Notwehrsituation und man müsse sich gegen die terroristischen Angriffe auf die Atombombentests doch adäquat verteidigen. Worauf sie alle lachten. Es herrscht überhaupt eine Stimmung wie in einem Offizierskasino.

"forum": Weshalb ist der Kongreß in Luxemburg?

Journalist: Der sollte in Europa sein und wo sollten sie sonst hingehen? In Großbritannien erhält Ku keine Einreiseerlaubnis wegen eines alten Streites um Hongkong. In der Bundesrepublik wäre es eine politische Provokation, obschon die ABN-Leute am liebsten in Berlin tagen würden. In Frankreich ist die WACL organisatorisch schwach. Die Belgier scheinen die eigentlichen Organisatoren zu sein und ihr kleiner Nachbar gibt nur den

Die Eiserne Garde.

Während ich mit meinem Informanten rede, kommt ein älterer Herr auf uns zu. Wir kommen ins Gespräch über die Schönheiten der Stadt, über die Organisation des Kongresses... er ist Rumäne und lebt in Köln, seit 1941. Bei diesem Datum wird der Journalist blaß und beteiligt sich nicht mehr an unserer Plauderei und als der nette Rumäne uns Gute Nacht gesagt hat, bekomme ich Nachhilfeunterricht in Rumänischer Geschichte:

Die Eiserne Garde ist, eine aus der 1923 gegründeten "Nationalen Christlich-Antisemitischen Liga" hervorgegangene politische Bewegung, die 1933 wegen begangener Terrorakte verboten wurde. Am 5.9.1940 stürzte General Antonescu mit Hilfe der Eisernen Garde den König und zog auf Seiten der Nazis in den Krieg gegen die Sowjetunion. Nachdem ein blutiger Putschversuch um die Alleinherrschaft scheiterte, wurden die führenden Leute 1941 von der SS nach Deutschland gebracht, um später als Druckmittel auf die rumänische Regierung Verwendung zu finden.

Seit 1941 in Köln...

Versammlungsort ab. Zu Beginn trug man jedenfalls die belgische und die luxemburgische Nationalflaggen herein.

"forum": Wie wird das ganze finanziert?

Journalist: Schwer zu sagen. Ein Koreaner hat sich gebrüstet sie würden 20.000\$ beisteuern und die asiatische Sektion, die APACL, 100.000\$. Auf jeden Fall habe ich mein Zimmer nicht selber bezahlen müssen.